

Open Access vorantreiben

Team Open Science

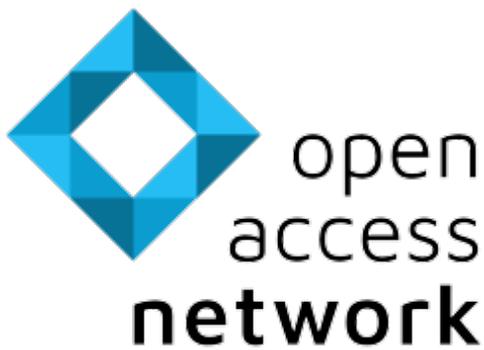
Das KIM setzt sich aktiv für die Open-Access-Transformation in Deutschland ein. Dies spiegelt sich vor allem in der Beteiligung an drei Projekten wider: Dem Projekt open-access.network, dem Projekt KOALA und dem Projekt Open4DE.

Mit einer eigenen Open Science Policy¹, einem Team Open Science und der mit 75,3% höchsten Open-Access-Quote in Deutschland (CTWS Leiden Ranking, 2022²) ist die Univer-

sität Konstanz im Bereich Open Access mehr als gut aufgestellt. Durch die Beteiligung an mehreren Drittmittel-Projekten unterstützt das KIM auch deutschlandweit aktiv die Open-Access-Transformation.

Open-Access-Professionals vernetzen

Das Projekt open-access.network, dessen Leitung am KIM angesiedelt ist, hat in den letzten drei Jahren bedeutend zur Fortbildung und



Wissens-
vermittlung
im Thema
Open Access
beigetra-
gen (Kind,
Keltertborn,
Wessels,
2022³). Die
Website
open-access.

network ist die zentrale Kompetenz- und Vernetzungsplattform in Deutschland. Disziplinübergreifend werden zentral und zuverlässig Informationen sowie frei zugängliche Materialien, Fortbildungs- und Schulungsangebote zum Thema Open Access zur Verfügung gestellt. Das Projekt hat dabei drei grundlegende Ziele: Informieren, Fortbilden und Vernetzen.

Auf rund 60 Internetseiten stellt die Plattform Informationen rund um Open Access bereit, von Grundlagen über fachspezifische Angebote und praxisnahe Anleitungen bis hin zu Rechtsfragen. Zudem gibt es einen Helpdesk-Service, zahlreiche Materialien zum Nachnutzen, eine Übersicht über Strategien und Services an deutschen Hochschulen (oa.atlas) sowie ein Recherchetool für wissenschaftliche Publikationsorgane (oa.finder).

Um dem Ziel der Fortbildung gerecht zu werden, fanden in den letzten drei Jahren knapp 60 Online-Workshops und über 30 Online-Talks für verschiedene Zielgruppen aus der Wissenschaft und den Bibliotheken statt. Auch ein Online-Kurs „Open Access für Einsteiger*innen“ wurde entwickelt. Darüber hinaus setzt sich

das Projekt für die Vernetzung der Open Access Community ein. So wurden etwa 10 Fokusgruppen zu verschiedenen Thematiken gegründet, zwei interaktive Barcamps veranstaltet sowie vier Open Access Staff Weeks – wovon eine im November 2022 bei uns am KIM stattfand³.

Die Angebote werden gerne genutzt und als hilfreich empfunden, vor allem in der Zielgruppe der OA-Professionals an Bibliotheken. Die Aktivitäten des Netzwerks werden als Beförderung für die Vernetzung der Akteure im Feld Open Access in Deutschland wahrgenommen (Kind, Keltertborn, Wessels, 2022⁴). Nach positiver Evaluation durch das BMBF startet im Januar 2023 die zweite Förderphase des Projekts, die bis Ende 2025 gehen wird.

Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen

Im BMBF-Projekt KOALA („Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen“) baut das KIM gemeinsam mit dem Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften (TIB) in Hannover Konsortien für Finanzierungsmöglichkeiten von Open-Access-Publikationen auf. Ziel ist es, dadurch die Transformation von bislang im Closed Access erscheinenden Zeitschriften und Buchreihen zu ermöglichen, ohne dass dafür auf Autorenegebühren zurückgegriffen wird. Für Publikationen, die bereits im Open Access erscheinen, soll eine Finanzierung ohne sogenannte Article bzw. Book Processing Charges (APC/BPC) organisiert werden. In einer ersten Pilotrunde ist es gelungen, zwei Angebotspakete konsortial zu finanzieren.

open-access.network

Ziel: Bereitstellung von Informationen zu Open Access, Vermittlung von Kompetenzen, Vernetzung der Open Access Community

Beteiligte: KIM Konstanz; Open-Access-Büro Berlin; Universitätsbibliothek Bielefeld; Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen; Technische Informationsbibliothek (TIB); Helmholtz Open Science Office

Laufzeit: 01.12.2019 - 31.12.2022, 01.01.2023 - 31.12.2025

KIM-Mitarbeiter*innen: Danny Flemming, Andreas Kirchner, Anja Oberländer, Hannah Schneider

Fördereinrichtung: BMBF

Weiterführendes: <https://open-access.network>

Im Rahmen des Projekts wurden zunächst Interviews mit zehn Initiativen geführt, die auf verschiedenen Wegen – Crowdfunding, Mitgliedschaftsmodelle, Subscribe2Open – eine gemeinschaftliche Finanzierung von Open-Access-Publikationen realisieren, ohne APC/BPC zu erheben. Das auf Grundlage dieser Recherche neu entwickelte KOALA-Modell basiert auf einem Crowdfunding-Ansatz, wobei interessierte Publikationen in einem

Angebotspaket zusammengefasst werden. Dies verspricht die höchste Attraktivität gegenüber potenziellen Konsorten bei durch die Bündelung optimierten Overhead-Kosten.

In der Pilotrunde wurden ein sozialwissenschaftliches (mit vier Zeitschriften) und ein medienwissenschaftliches Bündel (zwei Schriftenreihen umfassend) zusammengestellt. Anders als anfangs angedacht, erschienen drei von vier der sozialwissenschaftlichen Zeitschriften bereits im diamantenen Open Access. KOALA ermöglichte insofern nicht deren Transformation, sondern ihr gesichertes Weitererscheinen (diese sind sub/urban, Forum qualitative Sozialforschung/FQS und das Open Gender Journal). Transformiert wurden allerdings die Zeitschrift GENDER, die bislang noch traditionell erschienen war, sowie die beiden medienwissenschaftlichen Buchreihen Bewegtbilder und Yearbook of Moving Image Studies.

Im Mai 2022 startete das KOALA-Projekt seine erste Pledgingphase: Im Rahmen einer Umfrage konnten Bibliotheken und andere wissenschaftliche Einrichtungen die Pakete unterstützen. Mitte September konnten beide Angebote ihr Finanzierungsziel erreichen. Als besonders wichtig für den Erfolg der ersten Runde stellte sich das aktive Werben der Zeitschriften in ihren Communities aus Herausgeber:innen, Autor:innen und Reviewer:innen heraus.

Die Publikationen erhalten ab Januar 2023 zunächst für 3 Jahre Geld durch die KOALA-Konsortien. Danach kann die Publikation erneut über die dann bestehenden konsortialen Verbindungen um Unterstützung werben.

KOALA wird über die Laufzeit des BMBF-Projekts hinaus in Kooperation mit der TIB weitergeführt; aktuell ist die zweite Förderrunde in Planung.

The logo for KOALA, featuring the word "KOALA" in a bold, black, hand-drawn style font.

KOALA : „Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen“

Ziel: Lösungen zur Open-Access-Finanzierung aufbauen, Schriftenreihen und Zeitschriften bei der Open-Access-Transformation beraten und begleiten

Beteiligte: KIM Konstanz; Technische Informationsbibliothek (TIB)

Laufzeit: 01.02.2021 - 31.01.2023

KIM-Mitarbeiter*innen: Martina Benz, Danny Flemming, Andreas Kirchner, Anja Oberländer

Fördereinrichtung: BMBF

Weiterführendes: <https://projects.tib.eu/koala/>

Stand und Zukunft der Open-Access-Transformation

Open Access wird in Deutschland auf unterschiedlichen Ebenen und mit großem Engagement an vielen Einrichtungen weiter vorangebracht. Dabei existiert jedoch, anders als in zahlreichen anderen europäischen Ländern, keine übergeordnete, gemeinsame nationale Open-Access-Strategie.

Im BMBF-geförderten Projekt Open4DE untersucht deshalb das KIM gemeinsam mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen und dem Open-Access-Büro Berlin den bisherigen Stand der Open-Access-Transformation in Deutschland mit dem Ziel, gemeinsam mit den wichtigsten Stakeholdergruppen (Fachcommunities, Bundesländer, Wissenschaftsorganisationen) Empfehlungen für eine gemeinsame Strategie zu entwickeln.

The logo for OPEN4DE, featuring the word "OPEN4DE" in a red, stylized, blocky font.

Dafür wurde im Projekt zunächst untersucht, wie Open Access auf unterschiedlichen Ebenen in Policies verankert und umgesetzt wird. Darüber hinaus wurden Interviews mit OA-Professionals aus europäischen Ländern durchgeführt, in denen teilweise nationale Strategien verfolgt werden⁵. In Kombination mit den untersuchten Policies in Deutschland ermöglichten die Interviews die Identifikation von Diskursen, Handlungen, Rollen und Herausforderungen der Entwicklung in Deutsch-

Open4DE : „Stand und Perspektiven einer Open-Access-Strategie für Deutschland“

Ziel: Vorschläge für eine nationale Open-Access-Strategie erarbeiten

Beteiligte: KIM Konstanz; Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen; Open-Access-Büro Berlin

Laufzeit: 01.02.2021 - 30.04.2023

KIM-Mitarbeiter*innen: Martina Benz, Andreas Kirchner, Anja Oberländer

Fördereinrichtung: BMBF

land. Dieses Bild wurde im weiteren Projektverlauf durch Interviews und Workshops mit Stakeholdern erweitert und gemeinsam wurden auf Grundlage dessen Empfehlungen erarbeitet. In einem Strategieworkshop im Dezember 2022 wurden diese Schlussfolgerungen diskutiert. Das Projekt Open4DE wird seine Ergebnisse gemeinsam mit einer Roadmap in einem Landscape-Report zum Projektende im Frühjahr 2023 veröffentlichen.

Fußnoten:

1 <https://www.kim.uni-konstanz.de/openscience/open-science-policy/>

2 CTWS Leiden Ranking (2022). <https://www.leidenranking.com/ranking/2022/list>, abgerufen am 13.12.2022.

3 s. Artikel auf der Seite 22 in diesem Heft

4 Sonja Kind, Peggy Kelterborn, Jan Wessels (2022). Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access. <https://vdivde-it.de/de/publikation/evaluation-des-verbundvorhabens-open-accessnetwork>, abgerufen am 13.12.2022.

5 Ergebnisse dieser Interviews sowie Berichte von den Stakeholder-Workshops können auf dem Open Access Blog des Berliner Open Access Büros nachgelesen werden: <https://blogs.fu-berlin.de/open-access-berlin/category/open4de/> (19.12.22)